

## Unsere Tierarten

Heimische und ehemals heimische Arten:

Tarpane, Przewalskipferde, Damwild, Rotwild, Sikawild, Elche, Fischotter, Luchse, Mufflons, Schwarzwild, Steinwild, Wisente, Auerochsen, Wildkatzen, Wölfe, Bären, Skudden, Kanadagänse, Höckerschwäne sowie Hausgänse

## Unsere Angebote

- ca. 3 km langer Rundweg durch den Tiergarten mit Teilstrecken und Varianten
- Kinderforsthaus
- Eingangsbereich „Dillhäuser Bauernhaus“ mit Wildparkshop und großem Spielplatz
- Streichelzoo
- Gaststätte „Im Tiergarten“
- Unser Angebot an Führungen und aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: [www.wildpark-weilburg.de](http://www.wildpark-weilburg.de)

Presserechtliche Freigabe durch den Wildparkkunden Herrn Zajac



## Kontakt und Anreise

**Wildpark „Tiergarten Weilburg“**  
Tiergartenstraße  
35781 Weilburg-Hirschhausen

[www.wildpark-weilburg.de](http://www.wildpark-weilburg.de)



### Kassen-Telefon

Tel.: 06471 62 62 84

### Öffnungszeiten

Feb.–Sept.: **9:00 – 19:00 Uhr**, letzter Einlass 18:00 Uhr

Okt./Nov.: **9:00 – 17:00 Uhr**

Dez./Jan.: **9:00 – 16:30 Uhr**

### Anreise

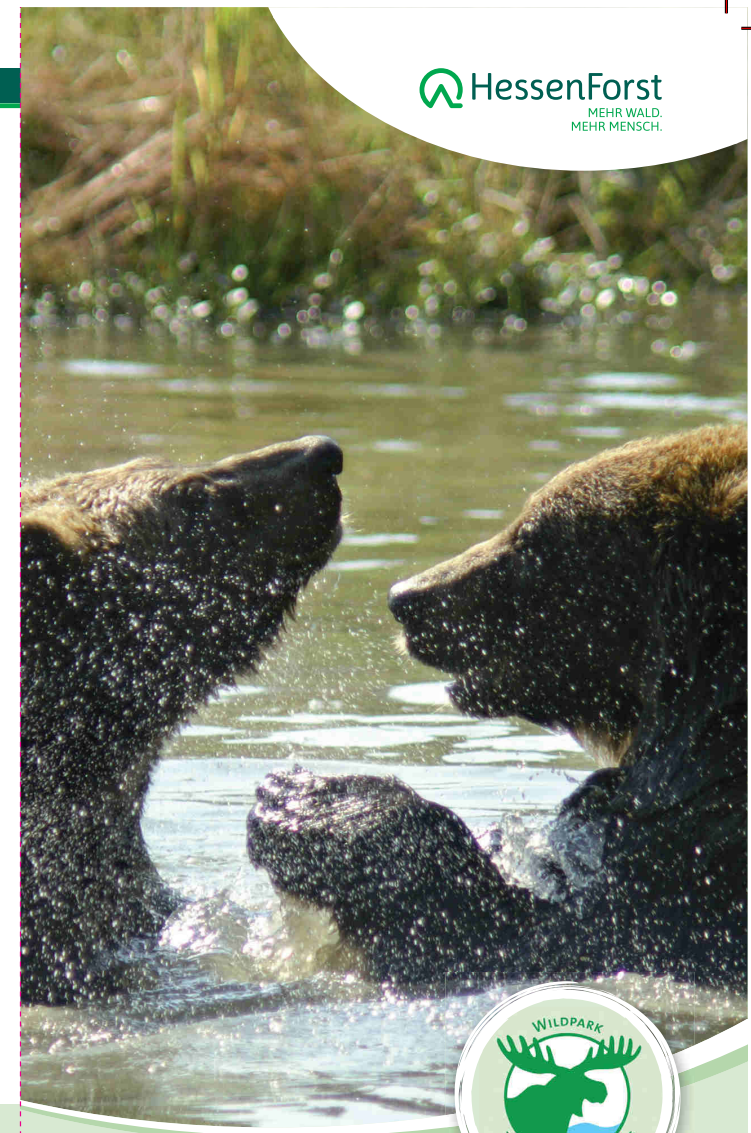
Von der B49 kommend aus Richtung Wetzlar und Limburg bitte immer über das Weilburger Kreuz der B456 folgend anreisen.

Weitere Informationen über den Wildpark „Tiergarten Weilburg“ finden Sie hier:



**HessenForst**  
Forstamt Weilburg  
Kampweg 1  
35781 Weilburg  
  
Tel.: 06471 62 934-0  
Fax: 06471 62 934-40  
FAWeilburg@forst.hessen.de

[www.hessen-forst.de](http://www.hessen-forst.de)



Hier ba-rockt der Bär  
**Wildpark Weilburg**

## Schauen ...

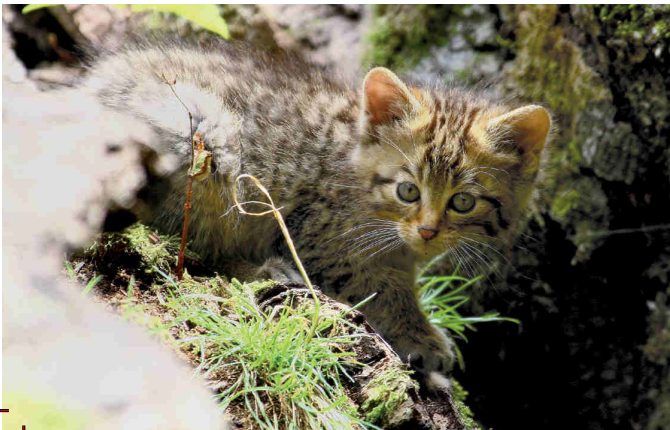
Erkunden Sie die vielfältige Tierwelt im Wildpark – so wie sie einst von unseren Ahnen in Deutschland zu erleben war. Dabei bedarf es schon einmal des genauen Beobachtens, um die Tiere in ihren großzügig und naturnah gestalteten Gehegen zu entdecken – fast wie in der freien Wildbahn.

20 Tierarten gibt es gegenwärtig zu sehen. Urweltlich anmutende Wisente und Auerochsen sind darunter, aber auch Rothirsche, Elche und als besondere Attraktion eine große Braunbärenanlage, die 11.000 m<sup>2</sup> umfasst. Natürlich fehlen die allseits beliebten Wildschweine ebenso wenig wie Steinböcke oder Mufflons. Geheimnisvolle Raubtiere wie Wolf, Luchs und Wildkatze gibt es zu erleben oder die lebhaften Fischotter beim Spiel zu bestaunen. Das großzügig angelegte Damwildgehege lässt sich durchwandern und auf saftigen Koppeln bieten urwüchsige Wildpferde einen phantastischen Anblick.

## ... lernen ...

Auf den Schautafeln an den Gehegen erfahren Sie die wichtigsten Informationen zu unseren Tieren. Für alle, die mehr erleben wollen, bieten wir Fachvorträge und Führungen an.

Auch wir wollen noch lernen und nehmen an Artenschutzprojekten wie zum Beispiel am Erhaltungszuchtprogramm für Przewalskipferde teil, mit dem Ziel, diese in freier Wildbahn wieder anzusiedeln.



## ... und entspannen

Die großzügig und naturnah gestalteten Gehege bilden eine Kulisse mit der Anmutung freier Wildbahn. Die noch aus den Zeiten von Graf Albrecht II. eingebrachten Eichen sind inzwischen zu trutzigen Baumgestalten herangewachsen. Zusammen mit malerischen Wiesenzügen, funkelnden Wasserflächen, artenreichen Laubwaldbeständen und historischen Gebäuden geben sie dem weitläufigen, fast 1 km<sup>2</sup> großen Park ein einzigartiges Gepräge.

Dies alles lässt Sie innerhalb kürzester Zeit den Alltag vergessen und Entspannung finden!

Gönnen Sie sich einfach eine Ruhepause auf einer der vielen Bänke oder genießen Sie Ihr mitgebrachtes Picknick an der „Imkerlaube“ beim historischen Forsthaus.

Für alle hungrigen und durstigen Gäste lockt die behagliche Gaststätte „Im Tiergarten“, ein stimmungsvoller Fachwerkbau am Ausgang des Parks. Bei Kaffee und Kuchen oder auch bei einem schmackhaften Wildgericht kann man den Tag auf der Sonnenterrasse am Teich wunderbar ausklingen lassen. Und ins Träumen geraten...



## Geschichte

*Der vom Forstamt Weilburg betriebene Wildpark „Tiergarten Weilburg“ ist eine Stätte mit langer kulturhistorischer Tradition.*

**1590** Erste Anfänge der Damwildhaltung, das Wild wurde aus Holland eingeführt von Graf Albrecht II. von Nassau-Weilburg und Saarbrücken-Ottweiler und diente der Verköstigung am Hofe.

**1685 – 1688** Anlage eines herrschaftlichen Jagdparks durch Graf Johann Ernst von Nassau-Weilburg. Seitdem keine Veränderung der Geländegröße von 93 ha.

**1732** Ersatz des begrenzenden Plankenzaunes durch die noch heute bestehende 2 m hohe Bruchsteinmauer. Diese hatte auch Fallenfunktion: Durch Anhäufung der Erde an einigen Stellen außen konnten Wildtiere ins Innere gelangen, aber nicht mehr nach außen.

**1732 – 1736** Errichtung eines (nicht mehr existierenden) kleinen Jagdschlusses auf dem Gelände und Anbindung an die Stadt Weilburg durch eine Lindenallee. Umgestaltung des Geländes durch den Leipziger Hof- und Lustgärtner Johann Martin Petri (Entwurf des Eingangstores, das noch heute an der Ursprungsstelle existiert).

**1816** Nur noch forstwirtschaftliche Nutzung des Geländes und landschaftliche Umgestaltung.

**1916** Niederbrand des Jagdschlusses und Ersatz durch ein Forsthaus.

**1969** Entschluss der hessischen Forstverwaltung, einen Tiergarten anzulegen, **Eröffnung 1970.**